



Dr. Georg Nüßlein
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Berlin, Landkreis (z.g.)

„Schnapsidee aus dem Multi-Kulti-Traumland“ Nüßlein lehnt Einführung muslimischer Feiertage ab

Als „Schnapsidee aus dem Multi-Kulti-Traumland“ bezeichnet der hiesige CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein die Diskussion um die Einführung muslimischer Feiertage in Deutschland.

Nüßlein sieht die Debatte zum jetzigen Zeitpunkt nicht nur deshalb als „überflüssig“, weil islamische Feiertage von den muslimischen Verbänden in Deutschland gar nicht gefordert worden seien, sondern insbesondere inhaltlich falsch: „Deutschland ist und bleibt ein christlich geprägtes Land. Das schließt die freie Religionsausübung auch anderer Konfessionen in keiner Weise ein. Ich habe Hochachtung vor jedem Gläubigen, ob christlich, muslimisch oder buddhistisch, der überzeugt ist von seinem Glauben und diesen Glauben auch im Alltag lebt. Aber ich hege Missachtung von Kräften, die versuchen, unser Brauchtum, unsere Kultur



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

und Werte zu relativieren und so die Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zu zerstören suchen.“

Mit Blick auf den Urheber der aktuellen Debatte, Bundesinnenminister de Maiziere, vermutet der CSU-Politiker, dass „der Blick so mancher CDU-Politiker auf die Realität offenbar schon von allzu viel grünem Nebel eingetrübt ist. Das sollte uns eine Jamaika-Koalition nicht wert sein. Solche undurchdachten Äußerungen geben nur der AfD weiteren Aufwind, die gleich Verrat an Volk und Vaterland wittert und den Untergang des Abendlandes prophezeit“.

Mit dem gleichen Unverständnis bewertet Nüßlein die entsprechenden Äußerungen des Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Prof. Dr. Thomas Sternberg. „Wie kann der höchste Vertreter der katholischen Laien in Deutschland das eigene Brauchtum derart in Frage stellen? Gerade von Herrn Sternberg hätte ich eine klare Position erwartet. So können uns unsere muslimischen Partner nicht ernst nehmen, wenn wir als Christen in einem interreligiösen Dialog gar nicht wissen, wo wir stehen und was wir wollen. Ich bin enttäuscht, Herr Präsident.“

Nüßlein selbst will als alter und neuer Abgeordneter den interreligiösen Dialog in seinem Wahlkreis weiterhin pflegen. „Auch wenn ich als katholischer Privatmann mit innerer Überzeugung an der Fronleichnamsprozession im Münsterhausen oder an der Lichtmessfeier in Maria Vesperbild in Ziemetshausen teilnehme, bin ich offen und interessiert am Fastenbrechen einer muslimischen Familie oder an einer



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Chanukka-Feier einer jüdischen Familie. Nur wenn man sich gegenseitig besucht und miteinander spricht, kann Verständnis und Achtung vor dem Anderen entstehen“, so Nüßlein abschließend.

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 77026

Fax (030) 227 – 76269

E-Mail georg.nuesslein@bundestag.de